

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Reinickendorf

Handlungsfeld	Qualifizierung und Beschäftigung
Aktion	Integration von sozial benachteiligten Gruppen
Förderzeitraum	01.01.2011 - 31.12.2011
Förderinstrument	LSK

### I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Berufliche Chancen für Frauen
Projektziel (Hauptziel)	Das Projektziel besteht in der Gewinnung arbeitsuchender Frauen für Pflegefachausbildungen.
Projektkurzbeschreibung	Zielgruppe des Projektes sind arbeitslose Frauen oder Frauen, die nach der Familienphase einen Wiedereinstieg planen. Das Augenmerk ist dabei auf junge Mütter und Migrantinnen gerichtet. Um dieser Zielgruppe neue Beschäftigungsfelder zu präsentieren, Hemmschwellen und Berufsängste abzubauen, werden aufklärende Informationen zur Pflegebranche, zu Einstiegsmöglichkeiten und zum Ausbildungsablauf geliefert. Bei Bedarf erfolgt die Vermittlung von Praktikumsplätzen sowie kompetenten Gesprächspartnern aus der Praxis. Vertreter der Zielgruppe werden in Einrichtungen wie Stadtteilzentren, Mietervereinen, Familientreffpunkten oder Frauenvereinen via Werbe- und Infokampagne kontaktiert.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Netzwerk Märkisches Viertel e.V., Wilhelmsruher Damm 124, 13439 Berlin, Tel. 030 - 4171 3081, E-Mail: servicestelle@netzwerkmv.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Frau Dr. Klein, Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	GESOBAU-Nachbarschaftsetage, Flotte Lotte, CVJM, Evangelisches Familienzentrum

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Fragebogenaktion zum Berufsbild der Pflegebranche und zum Wissen um Einstiegsmöglichkeiten.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Das Ziel wird durch auswertbare Rückläufe von Fragebögen am Projektende erreicht.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Es wurden 90 Fragebögen verteilt. Die Auswertung und auch persönliche Gespräche ergaben, dass Vorstellungen vom pflegerischen Berufsalltag und grundlegenden Tätigkeiten recht detailliert vorhanden sind. Trotzdem zeigt die Auswertung, dass der Beruf als unattraktiv gilt. Arbeitszeiten und Verdienstmöglichkeiten wurden als Defizite eingestuft. Die Bandbreite der Ausbildungsberufe, Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sind hingegen kaum bekannt. Hier bieten sich Anknüpfungspunkte für die zukünftige Arbeit des Netzwerks Märkisches Viertel.</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Erstellung einer Ausstellung zu Ausbildungen und Berufseinstiegsmöglichkeiten in der Pflegebranche.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Die Ausstellung wird erstellt und in öffentlichen Räumen gezeigt, teilweise in Verbindung mit Aktionstagen und Ausbildungsveranstaltungen.</p> <p>Zum Ausstellungskonzept gehört die Versorgung interessierter Besucher mit Informationsmaterial, das konkrete Adressen, Kontaktdaten von Berufsfachschulen, Zugangsvoraussetzungen oder Einkommenspiegel enthält.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die Ausstellung wurde erstellt und in öffentlichen Räumen gezeigt, teilweise in Verbindung mit Aktionstagen und Ausbildungsveranstaltungen.</p> <p>Geeignetes Informationsmaterial konnte erstellt und verteilt werden.</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Ein weiteres Ziel ist das Zusammenbringen interessierter Frauen mit kompetenten Experten aus Pflegeeinrichtungen. Hier können im Workshopambiente alle Fragen gestellt und individuell beantwortet werden.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Stattfinden einer solchen Veranstaltung.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die Veranstaltungen fanden am 14.09., 03.11. und 07.11.2011 in der GESOBAU-Nachbarschaftsetage statt.</p>

**Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:**

Die Nachhaltigkeit liegt in der grundsätzlichen Langfristigkeit von Berufsplanungen, die in diesem speziellen Fall auch langfristig den stetig steigenden Fachkräftebedarf in der Pflegebranche z.T. decken soll. Dabei steht die lokale Vernetzung im Fokus. Arbeitssuchende Frauen des Märkischen Viertels können den Fachkräftemangel der Pflegeeinrichtungen im Märkischen Viertel teilweise kompensieren.

**Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet**

<b>III. Finanzierung</b>		
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>Höhe der Finanzierung</b>	<b>Finanzierungsprogramm</b>
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.089,93 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.089,93 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	8.179,86 €	